


Shannon-Erne WATERWAY Revisited

Im ij 3/93 berichteten wir kurz über die Wiederherstellung der Kanalverbindung zwischen dem Erne und dem Shannon. Erstmals in Betrieb genommen wurde der 64 km lange Kanal 1860 nach 4jähriger Planungs- und 17jähriger Bauzeit. Damals blieb dieser Wasserweg aber nur 9 Jahre in Betrieb; nicht mehr als ganze 8 (!) Schiffe haben ihn in dieser Zeit befahren. Dagegen macht sich der «neue» Erne-Shannon-Link prächtig. Seit der Neueröffnung 1994 wird der Kanal von 3500 Booten jährlich befahren. Die meisten Besucher sind übrigens Deutsche - ob's auch mit unserem damaligen Artikel zusammenhängt? Unter denen, die den Kanal mit viel Freude beschippert haben, ist auch der Schriftsteller, Schauspieler und

Umweltschützer Dick Warner. Über seine Fahrt hat er einen sehr anregenden, sowohl detailfreudigen als auch stimmungsvollen Bericht geschrieben, der (vermehrt um Tips für Angler und umfangreiche Listen mit Adressen von Unterkünften, Restaurants und Freizeitangeboten) als «Shannon Erne Waterway Users Guide» gedruckt wurde. Das schmucke Büchlein enthält auf seinen 126 reich illustrierten Großformatseiten den kompletten Text auch in deutscher Übersetzung. Wir haben uns einen Stapel des Führers gesichert und geben ihn an interessierte Leser kostenlos ab. Als Appetithäppchen hier ein Ausschnitt aus dem Kapitel «Von Ballinamore nach Ballyconnell»



UPPER LOUGH ERNE
ENNISKILLEN
←
BELTURBET
→

» Von Ballinamore nach Ballyconnell«

Das Land wird flach und sumpfig mit Gruppen von Weiden, Erlen und Schilfbeständen. Mein Boot ist allein auf dem Wasser, so lege ich den Ganghebel in den Leerlauf und lasse mich treiben. Mit dem Feldstecher kann ich eine der an Vielfalt von Flora und Fauna reichsten Landschaften beobachten. Nichts Spektakuläres, aber ein schönes Beispiel der in Europa so selten gewordenen großen Feuchtgebiete.

Dann treibt das Boot langsam in den Garadice Lake. Eine aufkommende Brise versetzt mich aus dem Fahrwasser. So muß ich, um Schiffbruch zu vermeiden, den Gang wieder einlegen und mich ums Ruder kümmern. (...) Am andern Ende, gerade als ich wieder in den Woodford River einbiegen will, mache ich eine eher unerwartete Wendung nach Steuerbord und laufe in Haughton's Shore ein, unbestreitbar der schönste Hafen auf den gesamten irischen Binnenwasserstraßen.

Zwar war ich noch nicht lange unterwegs, aber es ist schwierig, an diesem Hafen einfach vorbeizufahren. Er ist bereits ziemlich voll, aber es gelingt mir, mich zwischen zwei Mietboote zu legen,

ohne einen Schaden zu verursachen. Ein Spaziergang wäre eine gute Idee, aber wohin? Zwei Möglichkeiten kommen in Frage. Newtowngore - hin und zurück etwa vier Kilometer - wäre eine ideale Distanz. Vor allem wegen der Newton Inn, einem Pub mit Tankstelle und Lebensmittelladen, oder dem Tinteans Restaurant. Newtowngore liegt in Leitrim. Aber da wäre noch Ballymagauran in der Grafschaft Cavan, ein Weg von etwa dreieinhalb Kilometern. Diese Distanz sagt mir eher zu, und außerdem war ich auf dieser Fahrt, glaube ich, noch nicht in Cavan. Die Grenzen der Grafschaften sind in diesem Teil der Welt etwas kompliziert. (...) Nach einer Weile schlender ich auf der Straße in die Grafschaft Leitrim zurück, springe an Bord und laufe unter der Brücke durch in einen andern, kleineren



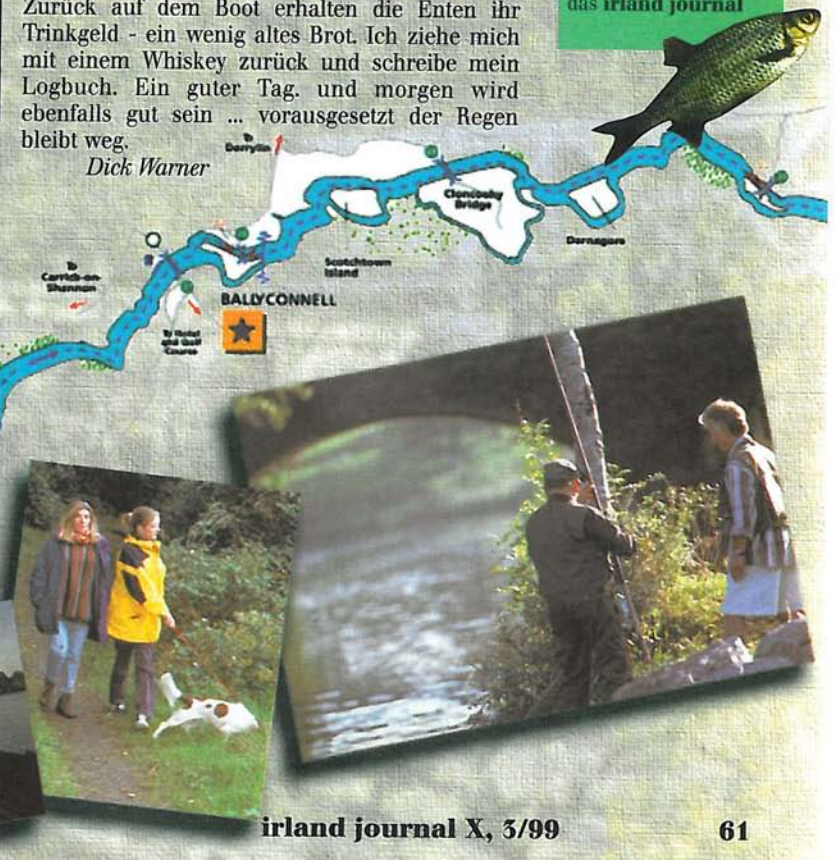
Aber auch sonst sollte man langsam fahren, um all die Sehenswürdigkeiten zu genießen. Wenn ich es eilige habe, nach Ballyconnell zu kommen, nehme ich den Wagen. Und da ist sie, die spezielle Brücke von Ballyconnell mit ihren zwei Bogen. Genau genommen sind es zweieinhalb - zwei große für Boote und ein kleiner für Fußgänger. An den Brückenpfeilern sieht man die Wirbel einer leichten Strömung, aber ich nehme die Geschwindigkeit zurück und mache an zwei Pollern fünfzig Meter oberhalb fest. Das ganze Manöver wird von einem halben Dutzend aufgeregter Enten überwacht, die offensichtlich ein Trinkgeld für ihren Einsatz erwarten. Mein Boot hat keine Dusche, so sind diejenigen an den Anlegestellen, die mit der gleichen Smart Card wie die Schleusen bedient werden, zu einem wichtigen Bestandteil meiner Reise geworden. Nach einem kurzen Gefecht mit der modernen Technologie stehe ich unter der Brause, nicht nur ein, nein, gleich zwei Mal. Nun fühle ich mich wieder herrlich sauber und richte meine Schritte Richtung Dorf ... oder ist es ein Städtchen?

Vermutlich etwas dazwischen, scheint mir. (...) Zurück auf dem Boot erhalten die Enten ihr Trinkgeld - ein wenig altes Brot. Ich ziehe mich mit einem Whiskey zurück und schreibe mein Logbuch. Ein guter Tag, und morgen wird ebenfalls gut sein ... vorausgesetzt der Regen bleibt weg.

Dick Warner

Dick Warner Shannon Erne Waterway Users Guide. An Irish Voyage from Carrick-on-Shannon to Enniskillen & Beyond. Ballinamore: Shannon-Erne Waterway Promotion, ISBN 1-875489-11-0, 126 Seiten - und der Clou: 20 stk.gib'ts umsonst über das **irland journal**

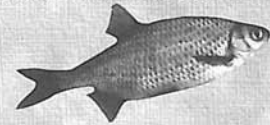
See. Kurvenreiche Flußstrecken, kleine Seen, so geht es rund eine Stunde lang weiter. Von all den verschiedenen Gegenden auf dieser Reise gefällt mir diese wahrscheinlich am Besten. Es ist der ständige Wechsel zwischen den engen und breiten Stellen eines sich gemächlich dahinwindenden Flusses, was mich so fasziniert. Ich fahre unter der Bellaheady-Brücke mit seinem Picknickplatz durch und gelobe, auf meinem nächsten Törn hier die Ausstellung von alten Landwirtschaftsmaschinen zu besuchen. Ich reise langsam. Die Geschwindigkeit ist auf fünf Stundenkilometer limitiert, doch haben die Ufer bereits wegen dem Schwell zu schnell fahrender Boote gelitten.



Ein Wasserweg und seine Folgen

Irlands künstliche Wasserstraßen dienten ursprünglich rein wirtschaftlichen Zwecken, und der Shannon-Erne

Waterway machte da keine Ausnahme: als er geplant wurde, war der Wasserweg ein wichtiger Infrastrukturfaktor für den Güterverkehr. Daß die Rechnung am Ende nicht ganz aufging, lag nur an der langen Bauzeit, denn inzwischen hatte die Eisenbahn ihren Siegeszug angetreten.



Der wiederhergestellte Shannon-Erne Waterway heute ist ein reines Freizeitareal. Durch die Verbindung der beiden größten irischen Flüsse entstand das größte zusammenhängende Binnenschiffahrtssystem von ganz Europa, das allein dem Freizeitvergnügen dient: 750 Kilometer Wasserstraße an einem Stück. Natürlich wird der Kanal dadurch aber auch wieder zu einem Wirtschaftsfaktor, der für den touristisch bisher eher vernachlässigten Bereich der Grafschaften Leitrim, Fermanagh und Cavan eminent wichtig werden könnte. (Aufmerksame Leser merken es: die Shannon-Erne-Region überschneidet sich mit der Arigna-Fermanagh-Region, die das irland journal ihnen schon häufiger ans Herz gelegt hat und für die ein befreundetes Reisebüro spezielle Angebote bereithält!) Man schätzt, daß durch den neuen Wasserweg private Investitionen in Höhe von 50 Millionen Pfund in der Region stimuliert wurden. Mit den 3500 Booten, die jährlich auf dem Shannon-Erne Waterway gezählt werden, kommen

etwa 15.000 Besucher hierher. Eine kürzlich ausgearbeitete Studie hat erbracht, daß allein dadurch pro Jahr fast 8 Millionen Pfund in dieser Region ausgegeben werden: für Bootsmiete, Essen und Trinken, Mitbringsel und Unterhaltung und vielerlei mehr. Die selbe Studie spricht davon, daß dadurch über 300 Vollzeit Arbeitsplätze entstehen, nicht gerechnet die vorübergehenden Jobs bei der Erstellung neuer Hotels, Gaststätten und anderer Freizeiteinrichtungen.

Wie das im Einzelfall funktioniert, mag das Beispiel von Ciaran Smyth zeigen, einem jungen Einheimischen, der nach Amerika ausgewandert war, vor einigen Jahren jedoch zurückkehrte, um an der Fertigstellung des Kanals mitzuwirken. Inzwischen hat er in Ballinamore, dem prosperierenden Anglerzentrum zwischen Carrick-on-Shannon und Enniskillen, ein Hostel eröffnet (Ballinamore Holiday Hostel, Tel. 078-44955, Fax 44600), dem ein Restaurant angegliedert ist; auch eine Bar gehört Smyth. Er allein beschäftigt derzeit 54 Menschen.



irland journal X, 3/99



Der wirtschaftliche Aspekt ist aber nicht der einzige. Der Shannon-Erne Waterway verbindet mit den beiden Flußsystemen auch die beiden Teile Irlands und steht damit als Symbol für den Weg zu Frieden und grenzüberschreitender Zusammenarbeit ein. Und es bleibt keineswegs beim symbolischen Akt, der europäisches Geld in das Projekt hat fließen lassen. Der Bootsverkehr bringt es mit sich, daß örtliche Behörden, Bootsverleiher und Reiseanbieter von diesseits und jenseits der Grenze eng zusammenarbeiten müssen. So entstehen über die Grenze hinweg Strukturen und Verflechtungen mit lokalem und praxisorientiertem Bezug, ganz unabhängig von der politischen Großwetterlage. Auch hierfür gibt es ein anschauliches Beispiel. Als 1994 der Shannon-Erne Waterway wiedereröffnet und ungefähr gleichzeitig der erste Waffenstillstand in Nordirland verkündet wurde, gründeten Frauen von beiden Seiten der Grenze ein kleines Netzwerk namens «The Women's Peace Network». Es ging ihnen um ganz praktische Zusammenarbeit in solchen Bereichen wie der örtlichen Wirtschaft (einschließlich der Agrarwirtschaft) und dem öffentlichen Leben. Ein Resultat des Netzwerks ist die Initiative «Shannon-Erne Folk Art». Die beteiligten Frauen arbeiten daran, Kunsthandwerk mit einem spezifischen Stil zu kreieren, das in Form und Farbe die Elemente der Region Leitrim/Fermanagh/ Cavan aufnimmt



und damit zu einem charakteristischen Produkt dieser Gegend werden könnte. Bisher schon bietet die Initiative Wochenendkurse an, und ab dem Jahr 2001 soll eine internationale Summer School hinzukommen.

Gleichzeitig wird an Umweltprojekten gearbeitet. Das alles steht unter dem schlichten, aber erfolgversprechenden Motto: «Peace and Prosperity through shared activity». (Wer an den Workshops interessiert ist, wende sich am besten direkt an Peg Sheehan, Kildoragh, Ballinamore, Co. Leitrim, Tel. und Fax 078-44098, oder an Joan Bullock, Aghalane, Enniskillen, Co. Fermanagh, Northern Ireland, Tel. 013657-48279.)

Am Horizont erscheint noch eine weitere Vision. Durch die Wiederherstellung des Shannon-Erne Waterway scheint es möglich, daß nun auch die Instandsetzung des alten Ulster Canal in Angriff genommen werden könnte. Damit würden dann der Shannon und der Erne mit dem Lough Neagh verbunden werden, dem größten Binnensee der Britischen Inseln. Dieses Projekt würde allerdings weit mehr Geld verschlingen als die 30 Millionen Pfund, die für den Shannon-Erne Waterway aufgewendet wurden. Eine Entscheidung der EU darüber, ob sie das Projekt unterstützen wird, steht offenbar unmittelbar bevor. Freizeitskipper können schon einmal die Daumen drücken in der Hoffnung, daß sie in einigen Jahren mit einem herzhaften «ahoi» auch die Counties Monaghan, Armagh und Tyrone werden durchfahren können.

Friedhelm Rathjen

Kontaktadressen für weitere Informationen:

Shannon-Erne Waterway Promotions Ltd, Golf Links Road, Ballinamore, Co. Leitrim, Tel. 078-44855, Fax 44856 (rund ums Jahr geöffnet).

Carrick-on-Shannon Tourist Centre, The Old Barrel Store, The Quays, Carrick-on-Shannon, Co. Roscommon, Tel. 078-20170 (geöffnet Mai-Sept.).

Enniskillen Tourist Information Centre, Wellington Road, Enniskillen, Co. Fermanagh, Tel. 013655-23110, Fax 25511 (rund ums Jahr geöffnet).

Cavan Tourist Information Office, Farnham Street, Cavan, Co. Cavan, Tel. 049-51942 (geöffnet Mai-Sept.).

Besucherzentrum Explore Erne, Erne Gateway Marina, Belleek, Co. Fermanagh, Tel. 013656-58866, Fax 58855 (geöffnet März-Sept.).

Arigna Catchment Area Community Company Ltd., Arigna, Carrick-on-Shannon, Co. Roscommon, Tel. 078-46186, Fax 46188.

Fermanagh Local Action Group, Flat 4, The Corn Sheds, Mill Street, Irvinestown, Co. Fermanagh, Tel. 013656-21600, Fax 21992.

Kabinenkreuzer:

dazu gibt es bei Gaeltacht Irland Reisen (Tel. 02841-950111, Fax -50665) eine 32+4+8seitige Broschüre, in der (fast) alle irischen Bootsanbieter mit allen ihren Kabinenkreuzern vertreten sind - darunter auch die, mit denen man die Lough Erne - Seenplatte und den Kanal befahren kann. Nur unter obiger Nummer anfordern!

